

Allgemeiner Anzeiger

Begründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Begründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsalpe u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.88 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 88 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM, einschl. Botenlohn. Abnehmer in untern Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimetergehalt im Textteil 30 Pfg. Nachschlageliste A Preisliste B Zifferngebühr 80 Pfg. und Worto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle: Hermann Hertenstein — Breckerfeld: Robert Waffers — Rierspe: Waldhof Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Emil Krippl.

Ar. 268

Dienstag, den 16. November 1937

2. Jahrgang

Wieder eine Vertagung in Brüssel

Kein Beschluß zustande gekommen - Stimmenenthaltung der skandinavischen Länder

Brüssel, 15. Nov. Die Ostasienkonferenz hat am Montagmittag die Beratungen über eine gemeinsame Erklärung beendet. Bei der Abstimmung ergab sich keine Einmütigkeit, da Italien trotz der verschiedenen Abschwächungen des ursprünglichen Textes gegen die Erklärung stimmte. Schweden, Norwegen und Dänemark erklärten ihre Stimmenthaltung, da ihre Interessen in Ostasien nicht bedeutend genug seien. Die Erklärung beruht somit nicht auf einem Beschluß der Neunmächtekonferenz, sondern gibt lediglich die Auffassung gewisser dort vertretenen Mächte wieder. Auf Vorschlag von Norman Davis vertagte sich die Konferenz auf nächsten Montag nachmittag.

Die Stimmenthaltung der skandinavischen Staaten ist besonders bemerkenswert, weil der chinesische Delegierte Wellington Koo in Begleitung des Generalsekretärs der englischen Delegation Cadogan noch am Vormittag die Vertreter der drei Staaten aufgesucht hatte, um sie im Sinne der Entschließung zu beeinflussen.

Der englisch-französisch-amerikanische Entwurf einer „Erklärung“, mit deren Annahme man die Ostasienkonferenz am Montag vorläufig abschließen zu können hoffte, besagt im wesentlichen folgendes:

Die Konferenz bedauere, daß Japan an der Meinung festhalte, daß ihre Arbeiten nicht unter dem Neunmächtevertrag fielen und daß Japan einen Meinungsaustausch über die friedliche Regelung des Konfliktes ablehne. Die japanische Auffassung über die zur Erörterung stehende Frage stehe im klaren Widerspruch zu den Auffassungen der meisten anderen Nationen und Regierungen der Welt. Obwohl Japan erkläre, daß die Frage nur Japan selbst und China interessiere, bestünde bei allen in Brüssel vertretenen Staaten oder Mitgliedern der „Völkerfamilie“ (das Wort Völkerbund wird auch in diesem Dokument vermieden) die einmütige Meinung, daß diese Frage alle Länder angehe. Sie berühre die Rechte und Interessen zahlreicher Länder und werde unter dem Gesichtspunkt der internationalen Beziehungen und des Weltfriedens betrachtet werden. Die Erklärung erinnert an den Kellogg-Pakt u. bezeichnet den gegenwärtigen Konflikt als eine Verletzung dieses Paktes und des Neunmächtevertrages. Er interessiert daher die ganze Welt.

Wenn Japan von der kommunistischen Gefahr spreche, so mache die Konferenz darauf aufmerksam, daß keine Rechtsregel bestehe, auf

Grund deren ein Staat sich um die Ausbreitung irgendeiner politischen Doktrin in einem anderen Staate kümmern dürfe. Die Anerkennung eines solchen Grundsatzes würde zur internationalen Anarchie führen. (Diese Stelle wurde auf Grund der Einwendungen des holländischen Vertreters abgeschwächt. Man erwähnte nicht mehr den Kommunismus, sondern spricht von dem japanischen Bestreben, die chinesische Regierung zu einer anderen Politik zu veranlassen. Anstelle von „internationaler Anarchie“ heißt es „fortwährende Konflikte“).

Die Erklärung sagt dann weiter, es bestehe kein Grund zu der Annahme, daß Japan und China unter sich zu einer Lösung gelangen könnten, von der eine Wiederherstellung des Frie-

dens und der Stabilität für die anderen Länder erwartet werden könne oder eine politische und wirtschaftliche Stabilität in Ostasien.

Die auf der Konferenz vertretenen Staaten hofften, daß Japan seine Ablehnung erneut überprüfen werde. Wenn das nicht der Fall wäre, so müßten sie prüfen, welche gemeinsame Haltung angesichts der Tatsache einzunehmen wäre, daß einer der Unterzeichner eines internationalen Vertrages entgegen der Auffassung aller seiner Mitvertragschließenden behaupte, sein Verhalten habe mit den Bestimmungen dieses Vertrages nichts zu tun und den Anspruch erhebe, von sich aus die Bestimmungen des Vertrages auszuweichen, den die anderen Teilnehmer gerade unter den gegenwärtigen Umständen für anwendbar hielten.

Halifax' Reise nur informativ

Die Londoner Presse über den Besuch in Berlin

London, 15. Nov. Sämtliche Londoner Blätter berichten, daß im weiteren Verlauf der Beratungen, die Außenminister Eden nach seiner Rückkehr aus Brüssel mit Ministerpräsident Chamberlain und Lord Halifax hatte, beschlossen worden sei, daß Lord Halifax am Mittwoch seine Berliner Reise antreten werde. Der Artikel der „NSA“, in dem die Haltung englischer Blätter im Zusammenhang mit dem Besuch von Lord Halifax scharf verurteilt wird, findet starke Beachtung, während gewisse Linksblätter trotzdem die unsinnigsten Gerüchte austreuen.

Der diplomatische Korrespondent der „Times“ schreibt sachlich, alle Vorbereitungen seien nun getroffen, damit Lord Halifax am Mittwoch nach Berlin abreisen könne, um die Tagdausstellung zu besichtigen und um Hitler zu treffen. Man erwarte, daß er mindestens vier Tage in Deutschland bleiben wird. Chamberlain, Halifax und Eden hätten gestern über die Reise beraten.

Es bestehe kein Grund zu der Annahme, daß die Reise verschoben werden könne. Die verschiedenen Vermutungen der Presse über Beratungen zwischen Halifax und dem Führer sänden überhaupt keine Bestätigung in zuständigen politischen Kreisen. Wie im Unterhaus von Sir John Simon betont worden sei, handele es sich um eine völlig private und inoffizielle Reise. Jede Idee eines Zusammentreffens zwischen dem Führer und Lord

Halifax, wobei jeder eine ausgearbeitete Liste von Fragen oder Vorschlägen für einen deutsch-englischen Handel vorbringen würde, sei der britischen Regierung fremd. Das Zusammentreffen solle der informale Anfang einer rein untersuchenden Aufgabe sein, und zwar darüber, wo und wie man britische und deutsche Bestrebungen in Einklang bringen könnte. Gleichzeitig veröffentlicht die „Times“ einen Bericht, in dem an Hand von Presseauszügen der gute Eindruck der letzten Chamberlain-Rede in Edinburgh hervorgehoben wird.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ will berichten können, Lord Halifax habe in seiner Unterredung mit Chamberlain und Eden den Auftrag erhalten, in Berlin offen und freundlich die verschiedenen Fragen der deutsch-englischen Beziehungen zu prüfen. Ministerpräsident Chamberlain habe sehr auf Halifax gedrängt, damit dieser die Berliner Einladung annahm. Man werde die Gelegenheit benutzen, um die laufenden Probleme zu untersuchen und um festzustellen, ob es Aussichten auf eine bessere Verständigung geben könne. Ganz gleich aber, ob man zu diesem Ergebnis komme oder nicht, durch eine private und freundschaftliche Beratung aller Schwierigkeiten könne nichts verschleiert werden.

Einige der Blätter bringen zu den reinen Tatsachenberichten nochmals eigene Stellungnahmen. „Evening News“ schreibt, die offizielle Ankündigung der Berliner Reise von Lord Halifax sei zu begrüßen, weil ein persönlicher Kontakt zwischen Staatsmännern eine wertvolle Hilfe für die internationale Verständigung bedeute. Es sei keine Rede davon, daß Lord Halifax etwa nach Berlin reisen wolle, um mit Adolf Hitler ein „Gegenseitigkeitsgeschäft“ abzuschließen zu suchen. Vielmehr sei eine ruhige, inoffizielle und klärende Aussprache zwischen zwei freundschaftlichen, vernünftigen Staatsmännern zu erwarten.

Wie verlautet, wird Lord Halifax schon Dienstagmittag um 2 Uhr London verlassen, um sich nach Berlin zu begeben.

Dr. Todt fährt nach London

Berlin, 15. Nov. Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen, Dr.-Ing. Todt, begibt sich am Dienstag, einer Einladung der German Roads Delegation 1937 folgend, im Flugzeug nach London, um u. a. auch der Eröffnung der Ausstellung der öffentlichen Arbeiten und des Verkehrs beizuwohnen.

Die Mitglieder der German Roads Delegation 1937 besuchten in der Zeit vom 23. September bis 3. Oktober ds. Js. als Gast des Generalinspektors Deutschland, um das deutsche Straßenwesen und insbesondere die Reichsautobahnen kennenzulernen.

Starkes Fernbeben aufgezeichnet

Stuttgart, 15. Nov. Am Sonntagmittag wurde auf den württembergischen Erdbebenwarten Stutt-

Der Besuch aus Ungarn

In der zweiten Hälfte dieser Woche treffen der ungarische Ministerpräsident Dr. Koloman Daranyi und Außenminister Kolloman von Kánya zum Besuche der Tagdausstellung in der Reichshauptstadt ein. Diese Reise, die Ministerpräsident Daranyi auch in seiner Eigenschaft als Vizeaußenminister unternimmt, wird den beiden ungarischen Staatsmännern und verantwortlichen Leitern der Außenpolitik Ungarns Gelegenheit geben, mit führenden Männern des Deutschen Reiches in Verbindung zu treten.

Außenminister von Kánya verfügt ja bereits über zahlreiche persönliche und diplomatische Beziehungen in Deutschland. Acht Jahre lang, von 1925 bis 1933, vertrat er sein Vaterland als Gesandter in Berlin, und er bewies schon in jener Zeit ein außerordentlich lebhaftes Interesse an den Geschäften des deutschen Volkes und des Deutschen Reiches. Als ihn dann Julius Gombös im Jahre 1933 als Außenminister nach Budapest berief, machte er als solcher die entscheidende Entwicklung Ungarns zum autoritären Staat mit — in der gleichen Zeit, in der Adolf Hitler das nationalsozialistische Dritte Reich aufbaute. Die Grundzüge seiner Außenpolitik waren immer klar und eindeutig.

Erhaltung des Friedens, dabei aber unermüdete Arbeit an der Wiederherstellung und Wahrung der Gleichberechtigung Ungarns und der Rechte des ungarischen Volkes. Der Wille zur Herstellung eines geordneten und friedlichen Zustandes in Europa, zur Bekämpfung aller Unruhestiftung und zur Stärkung der freien Nationen als Garanten dieses Friedens brachte seine Außenpolitik der des Deutschen Reiches nahe.

Als Julius Gombös starb und Koloman Daranyi zu seinem Nachfolger bestimmt wurde, konnte Reichsverweser Horthy nichts Besseres tun, als die Leitung der Außenpolitik Ungarns in den gleichen Händen zu belassen, die sie schon so erfolgreich und sorgfältig geführt hatten. So wie mit Gombös ist Außenminister Kánya auch mit Daranyi durch die Gleichheit der politischen und weltanschaulichen Ziele der Politik eng verbunden. Was Kánya auf außenpolitischem Gebiete erreicht hatte, die Wiederherstellung des Ansehens und der politischen Freiheit Ungarns, führte Daranyi als Ministerpräsident im Innern durch. In der Programmpolitik, die er nach der Übernahme des so genannten Erbes Julius Gombös' gestaltet hatte, bekannte er sich zum Gedanken des nationalen, völkischen, christlichen und sozialen Staates. Es gelang ihm, im innenpolitischen Leben eine dauerhafte, friedliche Atmosphäre herzustellen, was zur Folge hatte, daß seine grundlegenden verfassungsrechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkte ohne ausgeprägte politische Kämpfe verwirklicht werden konnten.

Auch der Ausbau des autoritären Staatsgedankens lag ihm jederzeit am Herzen, und die debattierbare Annahme des Gesichtspunktes über die Ausdehnung der Machtbefugnisse des Reichsverwesers in beiden Häusern der ungarischen Gesetzgebung bewies, wie sehr er vom Volke in dieser Aufbauarbeit unterstützt wird. So sehen wir also in den beiden Staatsmännern, die in dieser Woche das Deutsche Reich besuchen, Männer, deren Geist und politisches Wollen dem unseren verwandt ist und denen wir infolgedessen eine besonders herzliche Sympathie entgegenbringen.

Stuttgart, 15. Nov. Die Reichsleiter der NSDAP. und sonstige führende Persönlichkeiten der Bewegung und des Staates zu ihnen sprechen werden. Schon in den frühen Morgenstunden trafen ununterbrochen die Kreis- und Gauamtsleiter gauweise in dem festlich geschmückten Sonthofen ein, um teilzunehmen an der ersten gemeinsamen Tagung des Politischen Führerkorps der NSDAP.

Am Dienstag früh beginnt die Tagung offiziell mit dem Empfang von Dr. Ley, der anschließend zu den Politischen Leitern sprechen wird. Ferner werden Reichsleiter Buch und Bouhler in ausführlichen Referaten den Kreis- und Gauamtsleitern ihren Arbeitsbereich und die damit zusammenhängenden Fragen erläutern.

Große politische Führertagung

Alle Kreis- und Gauamtsleiter in Sonthofen versammelt

Sonthofen, 15. Nov. Alle Kreis- und Gauamtsleiter der Partei sind, wie die NSA mitteilt, am Montag in Sonthofen im Allgäu zu der großen Tagung zusammengekommen, auf der die Reichsleiter der NSDAP. und sonstige führende Persönlichkeiten der Bewegung und des Staates zu ihnen sprechen werden. Schon in den frühen Morgenstunden trafen ununterbrochen die Kreis- und Gauamtsleiter gauweise in dem festlich geschmückten Sonthofen ein, um teilzunehmen an der ersten gemeinsamen Tagung des Politischen Führerkorps der NSDAP.

Am Dienstag früh beginnt die Tagung offiziell mit dem Empfang von Dr. Ley, der anschließend zu den Politischen Leitern sprechen wird. Ferner werden Reichsleiter Buch und Bouhler in ausführlichen Referaten den Kreis- und Gauamtsleitern ihren Arbeitsbereich und die damit zusammenhängenden Fragen erläutern.

Vereidigung der Rekruten am Deutschen Eck.

Wo Mosel und Rhein zusammenfließen, an der historischen Stätte des Deutschen Ecks in Koblenz, wurden heute die neuen Rekruten auf den Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht vereidigt. Im Hintergrund steht man die stolze Feste Ehrenbreitstein. (Scherl-Wilderdienst-M.)

Schmücket die Gräber Eurer lieben Toten mit Blumen!

Grabschmuck in schönen Ausführungen liefern

die Halverschen Gärtnereien.

Beachtung der Preisvorschriften.

In letzter Zeit ist die Zahl der Verstöße gegen die Preisstopverordnung und gegen die Preisbeschränkungsvorschriften erheblich gestiegen. Seit dem 1. 10. 1937 mußten in mehreren Fällen empfindliche Geldstrafen von mir verhängt werden. Hiernach hat es den Anschein, daß ein großer Teil der Geschäftsinhaber sich über die schwerwiegenden Folgen eines Verstoßes gegen die Preisverordnungen noch nicht die richtige Vorstellung macht. Ich mache darauf aufmerksam, daß in Zukunft die gesetzlichen Bestimmungen genaustens zu beachten sind und ich gegen jeden einzuschreiten verpflichtet bin, dem Verstöße dieser Art nachgewiesen werden.

Lüdenscheid, den 15. Novbr. 1937.
Der Oberbürgermeister.

Öffentliche Mahnung!

Die Steuern und Abgaben, die im Monat November 1937 fällig sind, werden hiermit zur Zahlung binnen 3 Tagen angemahnt. Der Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben. Ab 22. ds. Mts. werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Die Amtskasse Lüdenscheid als Vollstreckungsbehörde.

Herrenstoffe

Feinste Maßqualitäten

Große Auswahl
Niedrige Preise

Stoffhaus

Springer

(vorm. Versandhaus Loewenstein)

Hagen, Haldenstraße 25

Bindematerial für Kranz- und Grabschmuck

Specht,
Lüdenscheid, Winkhauser Str. 3
Ruf 3090.

Empfehle gleichzeitig

fertig gebundene

Kränze, Buketts, Kissen,
Kreuze usw.

Erkenne die Wichtigkeit
des Luftschutzbundes!

Gesundheitspflege im Alter



Ist wichtiger als in jüngeren Jahren, wo der Organismus Krankheitsfällen mehr Widerstand leisten kann. Mit dem Nachlassen der Kräfte im Alter ist es erforderlich, auch schon leichtere Gesundheitsstörungen sofort zu begegnen, um schwere Erkrankungen sozusagen im Keim zu erlösen. Als Stärkungs- und Unterstützungsmittel bei Altersbeschwerden hat sich seit über 100 Jahren Klosterfrau-Melissen-Geist durch seine allgemein gesundheitsfördernde Wirkung besonders bewährt. Er wird deshalb von vielen Personen in vorgerückten Jahren regelmäßig, mindestens aber bei jedesmaligem Auftreten von Unpäßlichkeiten, mit sehr gutem Erfolg angewandt.

So berichtet Herr Philipp Rapp (Bild nebenstehend), Invalide, Neuenbürg i. Wttbg., Wildbacherstr. 106, am 24. 6. 36: „Klosterfrau-Melissen-Geist hat mir gute Dienste geleistet, sogar bei hartnäckigen Herz- und Magenkrämpfen habe ich nach Einnahme von einem Gläschen Klosterfrau-Melissen-Geist mit Wasser verdünnt Einnahme verspürt und haben die Schmerzen nachgelassen.“ Ferner am 31. 8. 36: „Die Schmerzen haben nachgelassen und kann ich wieder alles essen und die ganze Nacht schlafen; vorher konnte ich nur ganz leichte Suppen essen und mußte nachts vor dem Bett stehen und konnte nicht einmal sitzen. Ich hoffe, daß ich nachher wieder vor dem Bett stehen und konnte nicht einmal sitzen. Ich hoffe, daß ich nachher wieder vor dem Bett stehen und konnte nicht einmal sitzen.“

von meinen Beschwerden noch ganz befreit werde und habe Klosterfrau-Melissen-Geist schon vielen empfohlen.“ Und am 12. 5. 37: „Klosterfrau-Melissen-Geist leistet mir gute Dienste, selbst bei großen Krämpfen.“ Weiter Frau Anna Adam, Frankfurt/M.-Hausen, Große Reifenstr. 17, am 10. 5. 37: „Bei meinen Altersbeschwerden hat mir Klosterfrau-Melissen-Geist gute Dienste geleistet. Meine Gelenkschmerzen an Armen und Beinen lassen sich. Vorbeugen ist besser als heilen. Machen auch Sie deshalb einmal einen Versuch mit Klosterfrau-Melissen-Geist. Sie werden nicht enttäuscht werden. Verlangen Sie Klosterfrau-Melissen-Geist bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen. Nur echt in der blauen Packung mit den drei Nonnen; niemals lose. Ermäßigte Preise: RM. 2,80, 1,60, 0,90.“

Mit tiefer Betrübniß geben wir Kenntnis von dem Hinscheiden unseres

Vorsitzenden

Otto Buschhaus

Inhaber des deutschen Imkerbriefes

Der Verstorbene war 45 Jahre Mitglied und leitete 30 Jahre die Geschicke der Ortsfachgruppe. Durch seinen vorbildlichen Eifer, seine vornehme Gesinnung, noch mehr mit seinem stets hilfsbereiten Rat, stand er allen Imkerkollegen uneigennützig zur Verfügung.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ortsfachgruppe Imker
Schmidthausen-Bommert.

Einweis.

Wir bringen den Friedhofsbesuchern hierdurch noch einmal die zu Ihrer Bequemlichkeit errichtete Verkaufshalle am Eingang des Evang. Friedhofes in Erinnerung. Dort halten wir eine gr. Auswahl in

Kränzen, Blumen und Kranzständen

vorrätig. Ferner werden dort auch Bestellungen für die Abdeckung der Gräber sowie für die laufende Grabpflege durch unsere Friedhofsgärtnerei entgegengenommen.

Die Verwaltung des evangel. Friedhofes Lüdenscheid.

Gärtnerei u. **Otto Wiesemann**
Blumenhaus
Lüdenscheid, Lohrstr. 1/1 - Ruf 3064 - Memelerweg 42

bringt seinen **Grabschmuck**

in jeder Ausstattung und Preislage in empfehlende Erinnerung. - Bin Totensonntag mit großer Auswahl Bahnhofstraße, Ecke Friedhofstraße ::

Zum Totenfest

bringe ich meinen Grabschmuck: Kränze, Buketts, Kreuze usw. in empfehlende Erinnerung und weise gleichzeitig darauf hin, daß ich auch in diesem Jahre wieder auf der Brücke vor dem neuen Friedhof stehe.

Frau Emma Kümmel, Blumenhaus, Lüdenscheid
Freiherr-vom-Stein-Straße 13. Ruf 3026

Plattdeutscher Abend

mit Vortragemeister Walther Kuhlmann

Donnerstag, 18. November, um 20¹⁵ Uhr
in der Aula des Oberlyzeums.

Eröffnung der plattdeutschen Lesegemeinschaft des Volksbildungswerkes. - 20 Rpfg.

Dienstag, den 23. Nov., abs. 8 Uhr im Saale der Erholung Lüdenscheid

1. Sinfonie-Konzert

des Städt. Orchesters unter Leitung von Musikdirektor Walter Huhn.
Solistin: Stefii Koschate-Thomä (Violine)

Karten im Vorverkauf bei Dalchow Nachf. und an der Abendkasse.

Lichtspiele Karlshöhe

Mittwoch (Buß- und Betttag) 17. November
nachm. 5,15 und abends 8,30 Uhr

Pola Negri

in

Madame Bovary

Eine große Schauspielerin läßt einen weltberühmten Roman lebendig werden.
Der Film hinterläßt den nachhaltigsten Eindruck auf alle Besucher.

Dazu:

Ein gutes Beiprogramm und noch einmal die Wochenschau

Mussolini in Deutschland.

Karten im Vorverkauf bei den Friseuren Padberg u. Hedderich



Denken Sie an das Edelweiß-rad.

Es ist gut und es wird Sie viele Jahre zufrieden stellen. - Katalog, auch über Nähmaschinen senden an jeden kostenlos. Über 1/2 Million Edelweißräder haben wir schon seit 40 Jahren überallhin versandt. Das konnten wir wohl nimmer mehr, wenn unser Edelweißrad nicht gut und billig war.

Edelweiß-Decker 708
Deutsch-Wartenberg

Klein-Klaviere

ab 525,- RM. Große Auswahl in verschiedenen Fabrikaten. Teilzahlung. Lieferung frei Haus. Verlangen Sie unverbindl. Angebot von Roth & Junius Hagen, Bahnhofstraße 29

Gutes Heu

tauft

Hugo Kerspe, Halver
Telefon 352.

Bumke's Lohnsteuer-

Gesamttabelle

für tägliche, wöchentliche, vierzehntägige u. monatliche Lohnzahlungen
Preis 90 Pfg.

vorrätig in der

Schreibwarenhandlung
Wilh. Bell jr., Halver.

Mit ein paar Kleinmöbeln

- da ein bequemer Sessel - dort ein Nähtischchen - neben die Couch eine mod. Clublampe - in die Diele farbige Schleiflackmöbel -

gefällt Ihnen Ihr Heim nochmal so gut.

Unsere Preise machen's Ihnen leicht:

Polstersessel aparte Bezüge gute Verarbeitung . . . 39,50

Clubtischlampe

echt Nußbaum . . . 32,50

Couch guter Bezug volle Federung . . . 85,-

Ja ja, bei Bührmann kauft man vorteilhaft.



MÖBELHAUS BÜHRMANN
ISERLOHN UND LÜDENSCHIED



Mühlhan's Arterienverfälschung

Marke 'Wurzelsepp' beugt vorzeitigen Blutgefäßschädigungen vor. Versuchen Sie ihn. Auch Sie werden zufrieden sein.
Orig.-Pack. RM. 1.25.

Zu haben in der
Medizinal-Drogerie
Carl Mente, Halver.

Lichtspiele Kierspe

Am Buß- und Betttag zeigen wir

„Die Kronzeugin“

Ein Ufa-Tonfilm mit Sybille Schmitz, Ursula Grabley, Sabine Peters, Ivan Petrovich, Gustav Waldau, Rudolf Platte
Ein künstlerisch gestalteter Kriminalfilm, und dem Tage angepaßtes Beiprogramm.

Vorführungen: Bußtag (Mittwoch) nachm. 4.30 und 8.30 Uhr.

Luftbereifter Langholzwagen

für Pferdebetrieb, sofort lieferbar.

Lindner-Anhänger-Vertrieb Wilh. Hees, Siegen

Telefon 2665.

Zur Beachtung!

Bei Einsendung des Ausschnittes aus dem am Freitag, dem 5. November veröffentlichten

Dr. Oetker-Inserat

bitten wir zu beachten, daß in der 2. Zeile der Name „Allgemeiner Anzeiger Halver“ eingesetzt wird, wie nachstehendes Muster zeigt.

An Firma Dr. August Oetker, Bielefeld

Senden Sie mir lt. Ihrer Anzeige in Allgemeiner Anzeiger Halver kostenlos Ihr neues Rezeptblatt „So backen wir gut mit wenig Fett“.

Name:

Wohnort:

Postort

Straße:



jetzt:

Streuflasche (fein) 18 17,8
Paket (grob) 13 12,8

ATA putzt und scheuert alles!

Vorzüglich bewährt auch zum Häudereinigen.